

Grimmischau den 22. Novbr. Der neue Herr Bürgermeister Sattow ist in unsre Stadt eingewandert. Festlichkeiten zur Empfangnahme desselben waren nicht veranstaltet. Wir wollen wünschen, daß er sich hier wohl und heimisch fühlt. Er dürfte hier einen sehr schweren Stand haben, da man auf eine andere, sehr geachtete Persönlichkeit aus dem Voigtlande sein Augenmerk erst gerichtet hatte, und nur einer großen Intrigue, die noch ans Tageslicht gebracht werden soll, und einer schändlichen Verleumdung haben wir es zu verdanken, den Mann nicht bekommen zu haben, für den der größte Theil des Publikums sich jetzt noch interessirt.

Berlin den 22. Novbr. Soeben kommt uns eine Mittheilung von Schleswig-Holstein zu, zufolge deren der größte Theil der Bevölkerung, sobald man es wagen sollte, Executionsteuppen ins Land zu schicken, Holstein verlassen und nach Amerika auswandern wird.

Berlin den 21. Nov. Herr von Manteuffel hat wirklich seine Entlassung verlangt, indem derselbe dem kriegerischgesinnten Minister v. Bardenberg und dem Prinz von Preußen gegenüber sich nicht mehr halten zu können glaubt. Andere meinen, daß von Manteuffel aus Furcht vor der Eröffnung der Kammern die Flinte ins

Korn geworfen habe. Die letzte Meinung dürfte nicht ohne Grund sein, denn die vielen Millionen, die unnützer Weise für die Kriegsrüstungen ausgegeben worden sind, dürften doch wohl Gegenstand einer lebhaften Debatte werden. Die Thronrede, mit welcher die Kammern vom Könige eröffnet werden sollen, wurde bereits im Ministerium berathen und wie verlautet auch angenommen.

Kiel den 17. Novbr. Die Schleswig-Holsteinische Armee soll wirklich gezwungen werden, sich aufzulösen. Dem Vernehmen nach ist die Weisung aus Berlin eingetroffen, daß wenn die Armee bis zum 15. Dec. nicht entwaффnet ist, die Execution vollzogen werden soll. Die Statthalterschaft soll geantwortet haben, daß die Schleswig-Holsteiner bis auf den letzten Mann für ihr Recht und ihr Vaterland zu sterben wissen würden. Deutsches Volk, wie wird dir??

London, 15. Nov. Rußland hat erklärt, daß sobald die schleswig-holsteinische Angelegenheit nicht beendet würde, seine Armeen in Deutschland einmarschiren zu lassen. Geht nicht so schnell! Das deutsche Volk wird dann gegen diesen Einmarsch auch noch ein Wörtchen mitsprechen!

Bekanntmachungen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 26. Sonntag nach Trinitat. (allgem. Todtenfeier) predigt Vormitt. Herr Superint. Beyer und Nachmitt. Herr Stadtdiacon. Schweinitz.

Diejenigen Kinder hiesigen Kirchspiels, welche künftige Ostern confirmirt zu werden wünschen, haben in nächster Woche und zwar

die Knaben Montags und Dienstags,

die Mädchen aber Mittwochs

in schulfreier Zeit entweder in Person, oder durch ihre Eltern, oder Vormünder in der Kirchnerwohnung allhier ihre Namen aufzeichnen zu lassen. An andern Orten Geborne haben ihr Alter durch Taufschein zu bescheinigen.

Vom 15. bis mit 21. November wurden

I. getraut: 135-144) Christian August Hartenstein, Fleischauger, mit Christiane Friederike Eberhardt. — Mstr. Joh. Friedrich Schreiner, B. u. Tischler, mit Jgfr. Mathalie Franziska Appollonia Reinholdt. — Mstr. Christian Frdr. Schneider, B. u. Sattler, mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Franz. — Carl Frdr. Wilhelm Schmidt, Maurer, in Rauschwitz, mit Christiane Dreiskorn das. — Joh. Gottlieb Engelhardt, begüt. Einw. in Haselbrunn, mit Christiane Sophie Holzmüller aus Reifsig. — Mstr. Frdr. August Hahn, B. u. Weber, mit Fr. Friederike Caroline verw. Poyer geb. Stichter. — August Herrmann Wapler, Handarbeiter, mit Ferdinande Caroline Erahn. — Frdr. Aug. Kästner, Borchdrucker, mit Henriette Louise Porsett. — Christian Frdr. Schmalfuß, Bleicher, mit Friederike Caroline Neudeck. — Mstr. Christian Heinrich Busch, B. u. Weber, mit Caroline Emilie Schäfer.

II. geboren: 576-581) Joh. Gottfried Frank, Handarbeiter in Oberneundorf, ein Sohn. — Mstr. Joh. August Mohr, B. u. Kürschner, ein Sohn. — Christian Frdr. Holzmüller, begüt. Einw. in Zwoschwitz, ein Sohn. — Mstr. Aug. Julius Wich, B. u. Weber, ein Sohn. — Frdr. Wilh. Fuchs, Mühlknappen, ein Sohn. — Mstr. Albert Fiedler, B. u. Schneider, ein Sohn. — Gustav Adolph Mühle, Schneidger, eine Tochter. — Mstr. Erdmann Christian Fickenwirth, B. u. Weber, eine Tochter. — Frn. Joh. Gottfried Reinholdt, B. u. Fabrikant, eine Tochter. — Frn. Carl Gotthold Schulze, Seminarlehrer, ein Sohn. — Frn. D. Carl Franz Dominik von Billers, prakt. Arzt, eine Tochter. — Mstr. Carl Ludwig Pröfe, B. u. Weber, ein Sohn. — Mstr. Carl Wilhelm Landrock, B. u. Weber, ein Sohn. — Drei unehel. Kinder.

III. beerdigt: 299-307) Frn. Gotthold Frdr. Trögers, B. u. Mälzers, L. Bertha, 7 J. — Carl Wilh. Müller, Weber, 22 J. 9 M. — Joh. Heinr. Erlers, Handarbeiters, L. Anna Bertha. — Mstr. Joh. Heinrich Schäfers, B. u. Schuhmachers, S. Frdr. Wilh., 6 J. — Frn. D. Reinhard Anton Afranus Fiedlers, prakt. Arzt, L. Joh. Antonie Klotilde, 4 J. 4 M. 2 J. — Anna Marie Wolf, ledig, 78 J. 2 M. — Mstr. Frdr. August Heidrichs, B. u. Schuhmachers, S. Carl Otto, 1 J. 3 J. — Mstr. Joh. Frdr. Pofers, B. u. Kammachers, L. Emilie Bertha, 2 J. 9 M. 26 J. — Ein todtgeb. unehel. Kind.

Constantia.

Montag den 25. d. M. Conferenz Abend 8 Uhr im Rathhause.

Ein Wiener Flügel von Grünthal ist billig zu verkaufen im Seminar zu Plauen.

Bekanntmachung.

Ein Pferd, nicht englisch-arabischer Race, welches aber keinen Hafer und kein Heu frist, weil es von Holz ist, wird verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

Böhmische und bairische Karpfen, à Pfd. 4 ngr., sind zu haben bei
Wilh. Ameis
unter der Pforte.

Ceterum censeo, daß die alten Kammerei-Rechnungen nur durch der Sache gewachsene und mit den Verhältnissen vertraute Personen in Ordnung gebracht werden können.

Δ 11 l. 3. W. — III. 7. B.